

Preis-Räthsel für den Monat Dezember

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **3 (1856)**

Heft 49

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Räthsel-Lösung vom November.

Ueber das in Nr. 47 gegebene Preisräthsel sind 17 richtige Lösungen eingegangen in dem Worte „Leiden“. Der ausgesetzte Preis wurde vom Loos bestimmt dem

Herrn Oberli, Grobrath in Langenthal.

Erwähnenswerthe poetische Lösungen lieferten die Herren: Fr. A. Stoker, in Frit, Kts. Aargau; J. Feierabend, Lehrer in Hauptweil, Kts. Thurgau; J. Zbinden, Lehrer in Bärismyl; Margr. Kislung, Lehrerin zu Oberhofen bei Thun; H. Fuchs, Lehrer in Hausen, Kts. Aargau; Fr. Knecht, Sohn, in Mellikon (Aargau); J. Heß; Lehrer in Neuegg bei Rüegsau; J. Spycher, Lehrer in Ittigen.

Preis-Räthsel für den Monat Dezember.

(Homonyme.)

Eigenen Willens entblöst, ein Spielzeug schöner Gesellen;
Geistige Jammergestalt, die nur Bedauern erweckt.
Doch in der leitenden Hand des sinnig wirkenden Meisters
Göttliche Zaubergewalt, die uns mit Staunen erfüllt.

Die Lösungen sind bis am 12. dieß franko dem Redaktor einzusenden. Als Preise werden durchs Loos vertheilt:

- 1) **Ueber die Seele.** Von Prof. Dr. Bertz. 70 S. Bern 1856. (Ladenpreis Fr. 1. 20.)
- 2) **Das Buch der Eltern.** Ein Familienbuch von Romahn. Weimar 1844. 116 Seiten. broch. (Ladenpreis Fr. 1. 50.)
- 3) **Das hohe Buch des Menschen und Bürgers.** Ein Führer durch Weisheit, Tugend und Beredlung. Von Sailer. Bern, Jent u. Gaspmann. 128 Seiten. broch. (Ladenpreis 70 Ct.)
- 4) **Die Kunst reich und glücklich zu werden.** Ein Büchlein für Jedermann. 144 Seiten. (Preis 50 Ct.)
- 5) **Der Taubstummenfreund.** Von B. Beker. 32 Seiten mit 7 hübschen Bildern. (Preis 50 Ct.)
- 6) **Leitfaden der Arithmetik.** Von Fr. Nüsperli. 43 S. (Preis 50 Ct.)

Es können Alle um die Preise konkurriren, die pro 1857 das Schulblatt für sich abonniren.

Anekdote.

Früchte eines guten Unterrichts. Ein zwölfjähriges Mädchen, das sehr aufmerksam den Unterricht des Lehrers über die Sündhaftigkeit des Stehlens mit angehört hatte, wurde einige Tage nachher von seiner eigenen Mutter aufgefordert, ihr bei einem Gartendiebstahl behülflich zu sein. Das Mädchen weigerte sich, dieß zu thun. Die Mutter forderte Gehorsam und drohte ihr. „Mutter“, sagte dann das Mädchen, „ich kann es nicht thun; es ist ja höchst unrecht und sündlich, zu stehlen.“ — Aber weißt du nicht, erwiderte die Mutter, daß Kinder ihren Eltern gehorchen sollen? Und du willst mir trotzig und unfolgsam sein? Ist das nicht auch Sünde? — „Ach Mutter“, sagte das Kind weinend, „ich wollte Euch ja gern gehorchen; aber der Lehrer sagte: Wenn uns